

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 42

Artikel: Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]

Autor: Kälin, Meinrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Sammlung Schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

Bad. Einzelstehende Häuser, bei denen eine Heilquelle benutzt wird oder wurde; z. B. Nuolen, Seewen, Innerthal und Mythenbad ob Schwyz (960 m)

Bären- *boden-* *fang-* *laui-* *tritt* u. a. m. beweisen das Vorkommen der Bären in unserer Gegend.

Ballwil- von P. N. Baldo von ahd. *) *bald-* kühn.

Balm (in Muotathal), (Degenbalm bei Morschach) ist keltischen Ursprungs und bedeutet eine Höhle oder eine Grotte unter einem überhängenden Felsen und dann auch die Felswand selbst.

Bann- Egg (beim Hochstüdtli), Bannholzländer, (in Willerzell) Bannwald (im Amfelthal), Bannwäldli (bei Einsiedeln) bezeichnen Gebiete, in denen Bäume zu schlagen, zu jagen oder zu weiden verboten ist.

Basel von *Basilica-* Domkirche; 374 gegründet.

Bennau- Au des Benno, Benoît= Benedict.

Berg bezeichnet in den Alpen eine Alpweide oder das Nutzungsrecht an einer solchen.

Bern von Berchtold V. gegründet, hieß urkundlich zuerst Bernum, später Berne.

Biber heißen eine Reihe von kleineren Flußläufen nach den an ihnen ehemals vorkommenden Bibern.

Bifang ist eine ursprünglich von der Allmeind abgetrennte zum Feldbau bestimmte Fläche, die zum Schutze gegen Einbruch von Vieh eingefriedigt war.

Binz von *binuz-* mit Binsen bewachsenes Torfmoor.

Birchli, Birch, Birr, Birren, Birs, von *bircha-* Birke.

Birmensdorf- Birnbaumsdorf.

Bitzi, Bützi, Butzi, Bützen- *bizun* d. h. Weizaun, womit man einen durch Zaun oder Hecke abgeordneten Teil der Allmeind bezeichnete.

Blatten- einen oben flachen Höhenzug oder eine Terrasse, z. B. Blatt bei Wollerau.

Bleiche- Wiesen, auf denen Leinwand zum Bleichen ausgebreitet wurde.

Boden- Bodmen, Bödmeren, Bödeli- eine ebene Fläche oder Wanne im Gegensatz zu einem Höhenzug.

Bohl- Böhli, Boll- Knopf, einer abgerundeten Anhöhe beigelegt, auch in Zusammensetzungen.

*) ahd. = althochdeutsch.

Brand: Brändli bedeutet wie Schwand, Schwändi ein durch Feuer urbar gemachtes Stück Land.

Breite: den entlegensten Teil einer Allmeind.

Bruch von bruoch = Sumpf.

Brühl, Brüel: eine sumpfige Niederung vom althochdeutschen brogil- Diminutiv von bruoh = Sumpf, Bach.

Brüsch — dialektisch häufig — bedeutet „Gestrüpp“.

Brust, Bristen, Brestenberg von brestan = bersten, bedeutet Erdrbruch oder Erdrutsch.

Buch, Buoch, Buoch bezeichnet einen ursprünglich mit Buchen bestandenen Ort.

Buchs von lat. *) buxium; deutsch = Busch, Gebüsch, Gestrüpp.

Bühl von buhil, bühel, büel = Hügel, Anhöhe über flachem Gelände.

Büren, Büron, Bürgen, Bürglen von bur = Haus, Wohnstätte; ursprünglich allgemein einem befestigten Platz beigelegt.

Buttisholz von Buttensulza; vom ahd. boto = der Bote; Sulz = Salz; also der Ort, wo der Bote dem Vieh Salz streute.

Cham vom Geschlechtsnamen: Kam.

Château, Châtel vom lat. castellum, dem Diminutiv von castrum, „Burg, Schloß“.

Chaux = begraster Hang ohne Baumwuchs.

Chenau = Schlucht oder Engpaß.

Chez mit einem nachfolgenden Geschlechtsnamen bezeichnet allgemein ein Haus oder eine Häusergruppe als einfliges Eigentum der betreffenden Familie.

Chur = im 3. Jahrhundert Curia Rætorum.

Clos, Clon, Klön von clausus = schließen, bezeichnet eine umzäunte Alp.

Cluse = deutsch Fluß bezeichnet einen Querdurchbruch eines Gebirges und bildet eine lange, enge Schlucht.

Colm, Cuolmet (rom. **) deutsch = Kulm, vom latein. culmen = Spitze, Gipfel.

Combe vom kelt. comb, deutsch = Gumm, Kumm, Kummli = kleine Muldentäler.

Corte vom latein. cohors = Hühnerhof, Stall, französ. = court; roman. = curtains; entspricht dem deutschen „Staffel“ = Alpweiden.

Côle = Berghang.

Court = Meierhof.

Coux, Conz = Col = Paßübergang.

(Fortsetzung folgt.)

*) lat. = lateinisch. **) rom. = romanisch.